Unsere Konzeption

Evangelische Kindertagesstätte

LÜHEZWERGE

Gartenstraße 2
21720 Steinkirchen



Inhaltverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Lühezwerge in Steinkirchen 3

Grußwort des ev. luth. Kindertagesstättenverbandes Stade 4

Grußwort der Kirchengemeinde 5

Wissenswertes 8

Mit Gott groß werden 10

Teamarbeit in unserer Kita: Gemeinsam für die besten Bedingungen unserer Kinder 11

Die Sprache 13

Von Anfang an 14

Das vielfältige Leben in unseren Gruppen 16

Ein Tag bei den Lühezwergen 21

Wiederkehrende Rituale und Feste im Jahreslauf: 22

Von der Kita in die Schule 23

Mit allen Sinnen lernen 24

Beobachten und dokumentieren 28

..... 28

Kinderschutz 28

Evaluation unserer Arbeit (Qualitätsmanagement) 29

Zusammenarbeit mit den Eltern 29

Unser Förderverein 30

Fühler ausstrecken 31

Herzlich Willkommen
in der Kindertagesstätte Lühezwerge
in Steinkirchen

Liebe Eltern und Interessierte,

wir möchten Sie ganz herzlich begrüßen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Kindertagesstätte.

Unsere Konzeption soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit, die dem gesetzlichen Auftrag durch das KJHG und dem Niedersächsischen Orientierungsplan entspricht, geben.

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem jeder als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und angenommen wird.

Alle Kinder sollen sich bei uns wohlfühlen. Denn durch eine vertrauensvolle Basis entwickeln die Kinder die Fähigkeit zum Spielen und Lernen.

Wir laden Sie ein, unsere Einrichtung zu besuchen und in einem persönlichen Gespräch noch mehr über unsere Arbeit zu erfahren.

Ihr Kita – Team

Ev. Kindertagesstätte Lühezwerge
Gartenstr.2, 21720 Steinkirchen
04142-2860
Leiterin Katrin Fuchs, Stellvertr. Anette Bösch
E-Mail: KTS.luehekirchen@evlka.de
Homepage: www.kita-steinkirchen.de

Grußwort des ev. luth. Kindertagesstätten-verbandes Stade

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt." Psalm 91.1

Die Kindertagesstätte Lühezwerge gehört als eine von insgesamt 14 Kindertages-einrichtungen des Kirchenkreises Stade dem ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade an.

Den Vorstand des Verbandes bilden die gewählten Vertreter und Vertreterinnen der beteiligten Kirchengemeinden. Beraten werden sie bei ihrer Arbeit von einer pädagogischen und einer betriebswirtschaftlichen Geschäftsführung.

Unsere wichtigsten Aufgaben sehen wir darin, gemeinsame Ziele zu erarbeiten, die Qualitätsstandards in jeder Kindertagesstätte weiterzuentwickeln, den fachlichen Austausch zu fördern und die Einrichtungen in ihrer Individualität zu stärken.

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen eine inhaltliche Einführung in die Arbeit der Kindertagesstätte Lühezwerge geben. Sie ist in einem intensiven Prozess vom Team der Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand erarbeitet worden und dient als verbindliche Grundlage zur Erfüllung des pädagogischen Auftrages.

Die Konzeption soll dazu beitragen, die Kindertagesstätte zu einem Ort werden zu lassen, an dem sich jedes Kind mit all seinen Begabungen und Eigenschaften entfalten kann, dabei individuell und Familien unterstützend gefördert und wertgeschätzt wird.

Ihr Kindertagesstättenverband

Vorsitzender: Pastor Olaf Prigge
Pädagogische Leitung: Frau Albina Chmel
Betriebswirtschaftliche Leitung: Frau Miriam Baxmann

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade
Jorker Str. 4a, 21680 Stade
Tel: 04141- 778675
Mail: Kita-Verband.Stade@evlka.de
Homepage: www.kitaverband-stade.de

Grußwort der Kirchengemeinde

„Lasst die Kinder zu mir kommen…" Markus 10, 14

In unseren Kirchen entlang der Lühe kann man wunderbare Schätze entdecken. Sie zeugen von einer besonderen Lebenskultur inmitten einer vom Obstanbau geprägten Elblandschaft.
In Mittelnkirchen ist im Altarraum ein Fensterbild zu sehen. Es stellt eine biblische Szene dar. Kinder umringen Jesus. Ein Mädchen hält ihm eine Blume hin. Ein anderes strahlt in Freude auf. Jesus empfängt sie mit offenen Armen und hält seine Hand segnend über sie.
Bei diesem Bild handelt es sich um eine der wenigen Geschichten der Bibel, in denen es um Kinder geht. Sie erzählt davon, wie die Kleinen zu Jesus kommen. Die Jünger versuchen sie davon abzuhalten. Sie wollen ihren Meister schützen. Doch Jesus redet ihnen gut zu. Auf einem Spruchband im Fenster stehen seine Worte: *Lasst die Kinder zu mir kommen.* In der Geschichte heißt es weiter: *Ihnen gehört das Himmelreich*. Dazu passt es, wie das himmlische Licht in den Altarraum fällt. Genau dorthin, wo der Taufstein steht. Das älteste Stück in der Kirche. Er stammt noch aus dem späten Mittelalter.
Diese Szene erklärt, weshalb wir in unseren Kirchen seit Jahrhunderten Kinder taufen und uns für sie einbringen. Kinder möchten einen Ort haben, zu dem sie gehören und sich geborgen fühlen. Zugleich möchten sie mehr über ihre Welt und Gott erfahren. Daher bieten wir uns auch als Träger von Kindergärten an. Die Kleinen sollen sich in unserer Gemeinde zuhause fühlen und in einer gerechten Lebenswelt aufwachsen können.
Wir hoffen damit nicht nur den Kindern, auch den Wünschen der Eltern zu entsprechen. Deren Lebenswelt ist heute von hohen mentalen Belastungen und Anforderungen geprägt, so dass ihnen wenig Raum bleibt für eine umfassende Erziehung der Kinder.
Eindrücke wie diese zeigen uns, wie unerlässlich unsere kirchliche Arbeit ist. Dabei geht es uns nicht nur um fürsorgliche Begleitung in den ersten Lebensjahren eines Menschen, auch in der Schule, den Weichenstellungen des Lebens und Situationen der Trauer.
Die Kirchen an der Lühe sind stille Zeugen dafür, wie Menschen hier zu allen Zeiten ihren Halt und Trost gefunden haben und damit auch eine gemeinschaftliche Lebensform, in der sich alle aufgehoben wussten.



Ihr Olaf Prigge, Pastor

Unser Leitbild

Kinder in christlicher Verantwortung zu erziehen, heißt, sie so anzunehmen, wie sie sind und ihnen in Liebe zu begegnen, damit sie auch ihr eigenes Verhalten an der Liebe ausrichten können.

Willkommen – WIR in unserer Kita

Unsere Kindertagesstätte ist Teil der evangelischen Kirche und versteht sich als Ort, an dem christliche Werte im Alltag gelebt werden. Wir fördern die Individualität der Kinder und begegnen ihnen mit Liebe und Respekt. Biblische Geschichten, christliche Feste und Rituale sind fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten stehen mit ihren Familien im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sehen sie als neugierige Entdecker und nehmen ihre Fragen ernst. Familien mit verschiedenen religiösen Hintergründen heißen wir willkommen. Werte wie Nächstenliebe, Selbstständigkeit und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt. Unsere Arbeit basiert auf modernen pädagogischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und erfüllt den gemeinsamen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag von Kirche und Staat.

Unser Team

Wir sind ein vielfältiges, professionelles Team, das sich regelmäßig und zeitgemäß fortbildet. Unser anerkennender und wertschätzender Umgang miteinander ist geprägt von Offenheit, Ehrlichkeit und Freude. Durch die Stärken und Ressourcen jedes einzelnen Mitarbeitenden begleiten wir die Kinder in ihrem Bildungsalltag alters -und entwicklungsangemessen. Reflexion und Austausch sowie der fachliche Dialog im Team gehören grundsätzlich zu unserem Bildungsverständnis ebenso wie die Zusammenarbeit mit Fachdiensten, Außenstellen und externen Bildungspartnern.

Wir bieten verlässliche und qualifizierte Arbeitsplätze für alle Mitarbeitenden, Auszubildenden und Praktikant*innen.

Unsere Einrichtung ist ein Ort gelebter Vielfalt

Kinder erleben die Vielfalt von Kulturen, Religionen und individuellen Besonderheiten als einen selbstverständlichen Teil ihrer Lebenswelt.

Uns ist es wichtig, eine Lernumgebung zu schaffen, die zur Teilhabe und Selbstständigkeit verhilft und die Ressourcen jedes Kindes im Blick hat. Ein respektvoller Umgang ist für uns selbstverständlich. In unserer Kita ermöglichen wir ein Leben und Lernen in allen Bereichen, das von Kulturen, Religionen und individuellen Besonderheiten geprägt ist.

Ohne Eltern geht es nicht

Wir sehen Eltern als Experten für ihr Kind und zeigen ihnen Achtung und Wertschätzung. Eltern sind bei uns eingeladen, sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen zu

beteiligen und mitzuwirken. Erziehungspartnerschaft beinhaltet für uns einen offenen Austausch zwischen Eltern und päd. Fachkräften, fördert das gemeinsame Verständnis und unterstützt die ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Partizipation

Uns ist es wichtig, gemeinsam mit den Kindern den Alltag und das Zusammenleben zu gestalten. Partizipation (= Teilhabe) basiert auf Demokratie, deren drei Grundwerte, Freiheit, Gleichheit und Solidarität sind. Im Fokus steht das Recht der Kinder ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife zu berücksichtigen.

Reflexion der eigenen Arbeit

Mit der Einführung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 werden Standards, Konzeption, Arbeitsvorbereitung und Durchführung regelmäßig auf ihre Qualität und Wirksamkeit überprüft. Im Jahr 2012 haben wir das BETA-Gütesiegel erreicht und wurden im Jahr 2017 und 2022 rezertifiziert. Weitere Rezertifizierungen des Gütesiegels werden kontinuierlich angestrebt.

Steinkirchen, September 2024



Wissenswertes

Träger:

Ev. luth. Kindertagesstättenverband des Kirchenkreises Stade

Tel.: 04141 / 778675

Den Vorsitzenden und die Geschäftsführung des Verbandes erreichen Sie unter: kita-verband.stade@evlka.de

Ausführliche Informationen zum Ev. – luth. Kindertagesstättenverband Stade finden Sie auf der Homepage: www.kitaverband-stade.de

Gruppenstärke:

Insgesamt können 96 Kinder in unserer Kita betreut werden.

Vormittags:	2 Gruppen mit 19 Kindern (Käfer und Mäuse)
Ganztags:	1 Gruppe mit 25 Kindern (Jumbo)
	1 Gruppe mit 18 Kindern (ZaZa)
Krippe:	1 Gruppe mit 15 Kindern (Küken)

Öffnungszeiten:

Kernbetreuungszeiten:

Vormittags:	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ganztags:	08.00 Uhr bis 15.00 Uhr (Krippe)
Ganztags:	08.00 Uhr bis 14.00 Uhr (Elementargruppen)

Sonderöffnungszeiten:

07.00 Uhr bis 08.00 Uhr

07.30 Uhr bis 08.00 Uhr

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr (Elementar – Vormittagsgruppen)

14:00 Uhr bis 15.00 Uhr (Krippe und Elementarganztagsgruppen)

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Krippen und Elementarganztagsgruppen)

Aufnahme:

Aufgenommen werden Kinder ab dem ersten Geburtstag, die in der Samtgemeinde Lühe wohnen. Die Platzvergabe erfolgt in Absprache aller fünf Einrichtungen und der Verwaltung der Samtgemeinde Lühe. https://www.kitaportal-luehe.de/

Kinder, die körperlich oder geistig beeinträchtigt sind, werden aufgenommen, wenn wir ihren und den Bedürfnissen der anderen Kinder gerecht werden können.

Finanzierung:

Zuschüsse des Landes Niedersachsen und der Hannoverschen Landeskirche, Elternbeiträge und ein Defizitvertrag mit der Samtgemeinde Lühe bilden den Etat der Kita.

Lage der Kindertagesstätte:

Die Kindertagesstätte wurde am 1. Juli 1972 eröffnet und 1991 / 1992 erweitert. Sie liegt im Ortskern von Steinkirchen neben der Kirche. 2011 wurde die Kita von Grund auf saniert. Die Eröffnung der Krippe fand im Oktober 2012 statt. Diese grenzt an den hinteren Spielplatz und befindet sich in dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus.

Kindertagesstättenbeirat:

Der Kita Beirat dient der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Kindertagesstättenverband, der Samtgemeinde Lühe, den Elternvertretern, dem Kirchenvorstand sowie den pädagogischen Mitarbeitenden.





Mit Gott groß werden

Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.

(Martin Luther)

Wir sind ein Ort an dem sich Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion begegnen. Offenheit für und die Achtung vor anderen Kulturen und religiösen Bekenntnissen werden bei uns gelebt.
Kinder, gleich wie jung sie noch sind, interessieren sich für das, was man die ewigen Fragen nennt: Wer hat die Welt erschaffen? Wer hat die Erde, den Himmel, die Menschen und die Tiere gemacht? Den Anfang oder das Ende von Zeit und Raum stellen sich die kleinen Menschen anders vor. Sie denken über Dinge wie Gerechtigkeit und den Sinn des Lebens nach.
Sie können immer wieder auch uns Erwachsene anregen, unsere Sichtweise zu ändern.

Kinder sind Philosophen…

…und als evangelische Kindertagesstätte nehmen wir die Fragen der Kinder ernst und bieten ihnen vielfältige Angebote gelebter Religion, indem wir:



- ⇨ religiöse Lieder singen
- ⇨ Rituale leben
- ⇨ Gebete sprechen
- ⇨ Grunderfahrungen mit Werten und Normen machen
- ⇨ biblische Geschichten und Bilderbücher lesen, erzählen und erarbeiten
- ⇨ Andachten und Gottesdienste feiern
- ⇨ Stille und Meditation üben
- ⇨ Auseinandersetzungen über Gottesbilder führen
- ⇨ ein religionspädagogisches Thema für ein Jahr wählen, z. B. „Glück ist überall"/ „Ich schenk dir einen Sonnenstrahl" / „Der liebe Gott wohnt bei uns im Apfelbaum"

Teamarbeit in unserer Kita: Gemeinsam für die besten Bedingungen unserer Kinder

In unserer Kita ist die Teamarbeit ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind davon überzeugt, dass die Qualität der Betreuung, Bildung und Erziehung, die wir den Kindern bieten, maßgeblich von einem gut funktionierenden Team abhängt. Ein vertrauensvolles, respektvolles und kooperatives Miteinander ist die Basis, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Kinder, Eltern und Mitarbeitenden wohlfühlen und entfalten können.

Grundprinzipien der Teamarbeit in unserer Kita

Respekt und Wertschätzung

Jedes Teammitglied bringt individuelle Stärken, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die wir respektieren und fördern. Unterschiedliche Perspektiven sehen wir als Bereicherung für unsere Arbeit. Wertschätzung ist die Grundlage unserer Kommunikation und Zusammenarbeit.

Offene Kommunikation

Eine offene und ehrliche Kommunikation ist für uns unverzichtbar. Wir pflegen einen regelmäßigen Austausch über pädagogische Ansätze, organisatorische Fragen und die Zusammenarbeit mit Eltern. Probleme oder Missverständnisse sprechen wir zeitnah und konstruktiv an, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Kooperation und Aufgabenverteilung

Ein starkes Team zeichnet sich durch eine sinnvolle und faire Aufgabenverteilung aus. Wir arbeiten gemeinsam an Zielen, berücksichtigen aber auch individuelle Stärken und Wünsche bei der Zuteilung von Aufgaben. Dabei sind Transparenz und Absprachen wichtig, um eine reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Fort- und Weiterbildung

Die Weiterentwicklung unseres Teams ist ein zentrales Anliegen. Wir legen Wert auf regelmäßige Fortbildungen und Fachgespräche, um unser Wissen und unsere pädagogischen Fähigkeiten stetig zu erweitern. Jedes Teammitglied wird ermutigt, sich aktiv einzubringen und Verantwortung für die eigene berufliche Weiterentwicklung zu übernehmen.

Regelmäßige Teambesprechungen

Um die Qualität unserer Arbeit und die Teamdynamik kontinuierlich zu reflektieren, finden in regelmäßigen Abständen Teambesprechungen statt. Diese Besprechungen bieten Raum für den Austausch über pädagogische Konzepte, organisatorische Themen und individuelle Anliegen. Hier haben alle die Möglichkeit, ihre Sichtweise einzubringen und aktiv an der Weiterentwicklung unserer Kita mitzuwirken.

Unser Ziel: Ein starkes Team für starke Kinder

Die Teamarbeit in unserer Kita ist der Schlüssel für die Verwirklichung unseres pädagogischen Auftrags. Durch eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit und den gegenseitigen Respekt schaffen wir eine Umgebung, in der nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeitenden ihre Potenziale entfalten können. Gemeinsam arbeiten wir daran, den Kindern die bestmögliche Betreuung zu bieten und sie auf ihrem Weg zu begleiten.



Die Sprache

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt" (Humboldt)

Die gesprochene Sprache ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmedium. Aus diesem Grund ist sie ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Schon unsere jüngsten Kinder werden in alltäglichen Situationen (Wickeln, Essen, An -und Ausziehen) angeregt in vielfältiger Weise zu kommunizieren. Im täglichen Zusammenleben findet jederzeit alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in einer offenen und wertschätzenden Haltung dem einzelnen Kind gegenüber statt.

In unseren täglichen Gesprächsrunden lernen die Kinder die grundlegenden Kommunikationsregeln, wie Zuhören und Ausreden lassen.

Die Gesprächsrunden nutzen wir ebenfalls für verschiedene Angebote, wie z B. Finger- und Kreisspiele oder Bilderbuchbetrachtungen, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern.

Durch angeleitete Rollenspiele erarbeiten wir mit den Kindern unsere gemeinsamen Regeln und den Umgang mit Konfliktsituationen.

Wir geben den Kindern Zeit und Raum, um sich in freien Rollenspielen mit Alltagssituationen auseinanderzusetzen (Vater-Mutter-Kind, Schule, Arzt).

Durch regelmäßiges Singen, ok mol op Platt, lernen die Kinder Rhythmen, Klänge und Melodien ihrer und anderer Sprachen kennen.

Sprachspiele für alle Kinder begleiten uns durch den gesamten Kita-Alltag. Angefangen mit Kniereitern und Fingerspielen, bis hin zu Gedichten, Reimen und Abzählversen entwickelt sich bei den Kindern die Freude an der Sprache.

Durch Beobachtung und Dokumentation wird der Sprachstand des einzelnen Kindes festgestellt und in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern thematisiert.

Bei besonderem Bedarf kooperieren wir in Absprache mit den Eltern mit verschiedenen Institutionen, wie Logopäden, um eine bestmögliche Sprachentwicklung zu gewährleisten.

Im Sommer 2017 wurden wir im Bundesprogramm: "Sprach – Kitas" aufgenommen. Somit steht uns eine Erzieherin mit einer halben Stelle als Sprachfachkraft zusätzlich zur Verfügung. Sie führt Projekte mit den Kindern durch und berät und begleitet unser Kita-Team.

Von Anfang an

Die Eingewöhnung

Mit dem Eintritt in die Krippe/Kita beginnt für die Kinder ein spannender und neuer Lebensabschnitt. Wir werden Kinder und Eltern bei diesem ersten Übergang durch eine sanfte, liebevolle und individuelle Eingewöhnung begleiten. Diese findet in Anlehnung an dem Münchener Modell nach einem Aufnahmegespräch mit den Eltern und einer päd. Fachkraft statt.



Die Eltern müssen sich für die Eingewöhnung ausreichend Zeit nehmen, damit jedes Kind ganz individuell in der Kita ankommen und sich wohlfühlen kann. In den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil begleitet. In dieser Zeit dienen die Eltern als sichere Basis bis das Kind Vertrauen zu uns aufgebaut hat. Nach und nach werden die Zeiträume, die das Kind allein in der Gruppe verbringt, größer.
Selbstverständlich dürfen die Kinder ein Kuscheltier oder ähnliches von zu Hause mitbringen.



Unsere Krippe

In unserer Krippe stehen die Kleinsten mit ihrer Individualität und Einzigartigkeit im Vordergrund.
Die Fähigkeit und Bereitschaft der Fachkräfte zur beziehungsvollen Pflege, Aufmerksamkeit, Feinfühligkeit und der Wertschätzung der Kinder sind die Grundlagen unseres pädagogischen Handelns.

Durch regelmäßige Ruhezeiten, Kuscheleinheiten und den Kontakt beim Wickeln werden die elementaren Bedürfnisse der Kinder über den Tag berücksichtigt. Erst wenn sich eine vertrauensvolle Beziehung entwickelt hat und sich die Kleinen bei uns geborgen fühlen, ist die Zeit für neue Sinneserfahrungen gekommen. Riechen, Hören, Sehen und Fühlen spielen hierbei eine sehr große Rolle, denn erst durch ausgiebige sinnliche Erfahrungen können sich die Sprache, das Denken und Handeln entwickeln.

Unser Tagesablauf gestaltet sich in einem gleichbleibenden Rhythmus und mit feststehenden Ritualen. Das gemeinsame Essen als Ritual ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es fördert die Kommunikation und ist ein entscheidender Beitrag zum Sozialverhalten.



Das vielfältige Leben in unseren Gruppen

In unserem Haus betreuen wir Kinder im Alter von 1-7 Jahren.

Durch die gemischte Altersstruktur wird die emotionale und soziale Entwicklung unterstützt und frühe Selbstständigkeit gefördert. Alle Kinder nehmen unabhängig ihrer Religion, Herkunft, Geschlecht oder physischen, geistigen, wie psychischen Voraussetzungen am Kindergartenalltag teil.

Die Kinder übernehmen Vorbildfunktionen, entwickeln Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein, gerade auch Kindern mit besonderem Bedarf gegenüber. In den unterschiedlichen Gruppenstrukturen erfahren die Kinder ein Gemeinschaftsgefühl, durch das Beziehungen und Freundschaften dauerhaft aufgebaut werden können.

Die Mitarbeitenden in den Gruppen stehen im Dialog mit den Eltern, um dem Kind einen guten Einstieg in den Tag zu ermöglichen. Jedes Kind bestimmt bei uns seinen persönlichen Start in den Kita-Alltag, dabei entwickeln sich unterschiedliche Rituale.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, durch Offenheit, Respekt und Empathie Strukturen zu schaffen, damit alle Kinder am Alltag gleichberechtigt teilhaben können. Uns ist wichtig, dass die Kinder spüren, dass sie in ihrer Persönlichkeit akzeptiert sind. Auf dieser Grundlage entwickelt sich bei dem Kind die Bereitschaft Neues zu entdecken, Rücksichtnahme zu üben und für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Wir ermutigen die Kinder in ihrem Tun und bieten ihnen Hilfestellung und Orientierung.

Partizipation

Bedeutung von Partizipation

Partizipation bedeutet, Kinder ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend an allen Entscheidungen zu beteiligen, die sie betreffen. Sie ist ein grundlegendes Kinderrecht, das in der UN-Kinderrechtskonvention verankert ist. Diese wurde vor über 30 Jahren verabschiedet und verpflichtet die Vertragsstaaten, das Wohlergehen aller Kinder sicherzustellen, sie vor Diskriminierung zu schützen und ihre Meinungen zu respektieren und zu berücksichtigen.

Kinder befinden sich im Gegensatz zu Erwachsenen in einem Abhängigkeitsverhältnis. Daher ist es unsere Aufgabe, ihnen ihre Rechte bewusst zu machen und sie darin zu stärken, diese selbstbewusst zu vertreten. Die Grafik „Haus der Kinderrechte" verdeutlicht, dass Kinder ein Recht auf Information und Mitbestimmung haben. Erwachsene tragen die Verantwortung, Kinder bei der Umsetzung dieser Rechte zu unterstützen.

Unser Verständnis von Partizipation

Partizipation ist ein dynamischer, fortlaufender Prozess. Wir schaffen einen Rahmen, der klärt:

- Welche Entscheidungen obliegen den Erwachsenen?
- In welchen Bereichen können Kinder selbst entscheiden?
- Wo ist Mitbestimmung möglich?
- Wo liegen die Grenzen der Partizipation?

Die Beteiligung erfolgt stets situativ und altersgerecht. Unser Ziel ist es, die Kinder auf ihrem Weg zu einer demokratischen Grundhaltung zu begleiten. Sie lernen verschiedene Formen und Methoden der Mitbestimmung kennen – bereits ab der Krippe.

In den Gruppen werden altersgerechte Abstimmungsverfahren eingeführt. Die regelmäßig stattfindende Kinderkonferenz bietet Raum für Diskussionen, gemeinsame Planung von Festen und die Entwicklung von Lösungen für aktuelle Anliegen. Sie setzt sich aus zwei bis drei Vertreter*innen jeder Gruppe zusammen.

Beschwerdemanagement

Wir fördern eine offene und wertschätzende Beschwerdekultur für Kinder und Familien. Beschwerden von Kindern werden ernst genommen – auch nonverbale Ausdrucksformen wie Weinen gelten als Zeichen von Unzufriedenheit. Wir hören zu und begleiten die Kinder bei der Lösungsfindung.

Ein besonderer Ort dafür ist unser Ronja-Raum, in dem Kinder ihre Anliegen mit der Handpuppe Ronja besprechen können. Zusätzlich steht ihnen ein Kinderbeschwerdebogen zur Verfügung. Es ist uns wichtig, dass Kinder jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Beschwerden zu äußern.

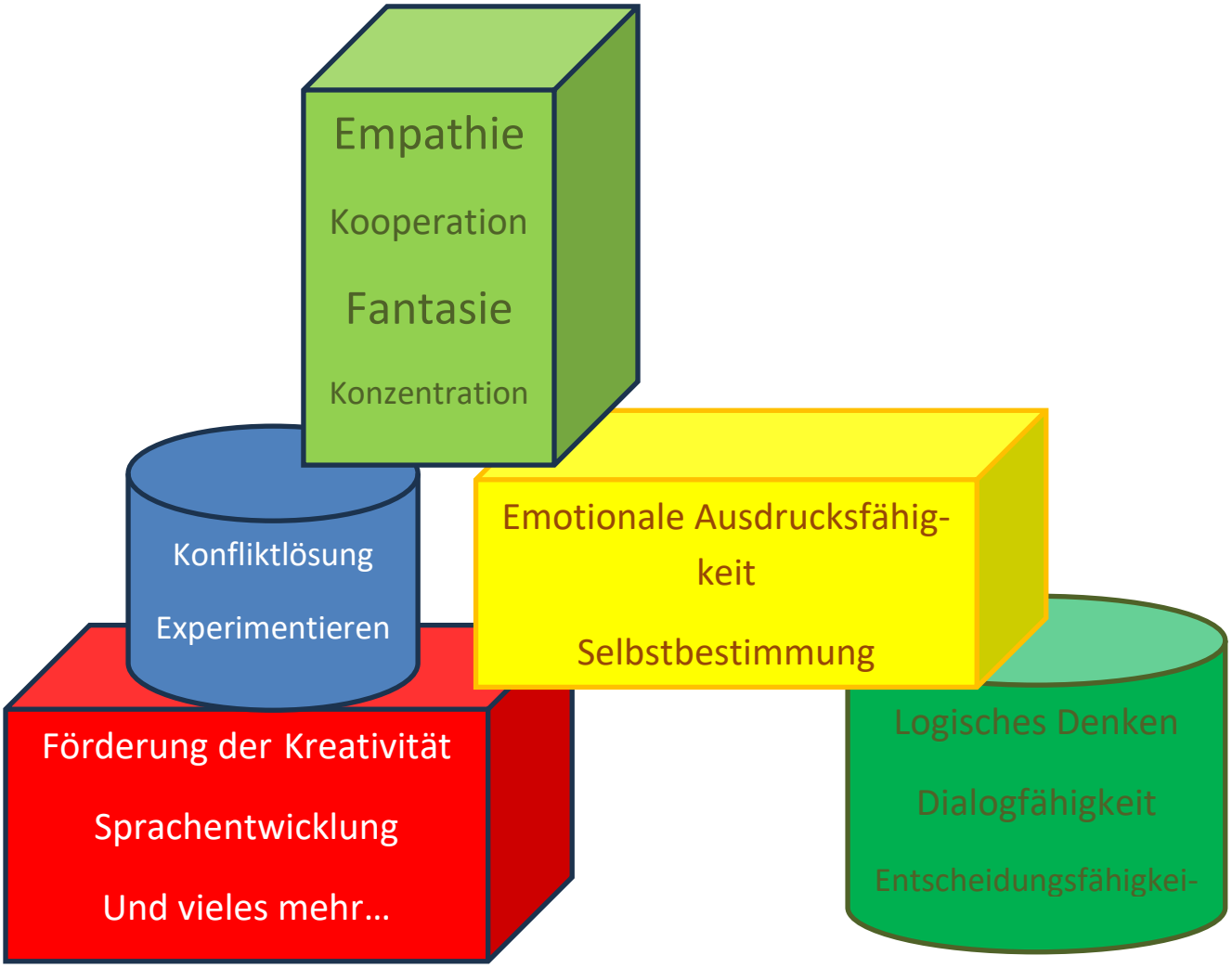
Auch Eltern können ihre Anliegen im persönlichen Gespräch oder schriftlich über unseren Elternbogen mitteilen. Wir nehmen jede Rückmeldung ernst und verstehen sie als Chance zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.



Freispiel

Spiel ist keine Spielerei, sondern ein Grundbedürfnis aller Kinder. Das Freispiel ist die wichtigste Zeit. Es bedeutet, dass die Kinder frei entscheiden, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten.

Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ganz entscheidend, weil sie im Freispiel lernen…



„Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt, hab dank lieber Gott, dass es uns gut schmeckt.“

heißt es in einem unserer Tischgebete. Für die einzelnen Ganztagsgruppen wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, sich bei einer Geschichte oder bei ihrem Mittagsschlaf zu entspannen und Kraft für den Rest des Tages zu sammeln.

Am Nachmittag wird viel Zeit im Freien verbracht und großen Wert auf eine gemeinsame gemütliche Teepause gelegt. Entsprechend der individuellen Betreuungszeiten werden die Kinder im Laufe des Nachmittags abgeholt.



Ein Tag bei den Lühezwergen

7.00 Uhr bis 8.00 Uhr	**Frühdienst**
8.00 Uhr bis 9.00 Uhr **8.00 Uhr bis 8.30 Uhr**	Bringphase Begrüßung der Kinder und Eltern (kurzer Austausch) Wahrnehmen des Kindes und seiner Befindlichkeit Bringphase Krippe
Ab 8.00 Uhr **Ab 8.30 Uhr**	Gleitfrühstück oder gemeinsames Frühstück, angeleitete Angebote, Spiel, Gesprächsrunde Morgenkreis und gemeinsames Frühstück in der Krippe
Ab 11.30 Uhr	Abholphase (kurzer Austausch)
12.00 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagsdienst
11.15 Uhr **12.00 Uhr**	Mittagessen Krippe Mittagessen Elementargruppen Individuelle Ruhephase für die Ganztags- und Krippenkinder (schlafen, lesen, kuscheln…)
Ab 14.00 Uhr	Gemeinsame Teepause, angeleitete Angebote, Spiel, Gesprächsrunde
Ab 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr **Bis 15.00 Uhr**	Beginn der Abholphase (kurzer Austausch) Abholzeit in der Krippe

Wiederkehrende Rituale und Feste im Jahreslauf:

- Weihnachtsmärchen
- Begrüßungsfest
- Kennlernelternabende
- Themenelternabende
- Ausflüge
- Gottesdienste
- Kreative Veranstaltungen
- Laternenfest
- Kleidermarkt
- „Rausschmiss" der Krippenkinder
- Traditioneller „Rausschmiss" der zuk. Schulkinder



Von der Kita in die Schule

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Kindes. Dieser Schritt wird sorgfältig vorbereitet und gestaltet, damit er der Beginn einer weiteren positiven Entwicklungsphase wird. Voraussetzung dafür ist unsere Zusammenarbeit mit den Grundschulen Steinkirchen, Guderhandviertel und Hollern-Twielenfleth. Ein Kooperationsvertrag regelt beispielsweise gemeinsame Elternabende und die Schulbesuche der Kinder. Außerdem findet, mit dem Einverständnis der Eltern, ein Austausch zwischen den Lehrkräften der Grundschulen und den pädagogischen Fachkräften unserer Kita über den Entwicklungsstand der Kinder statt.

Angebote für unsere Vorschulkinder

- Durch gezielte Sprachspiele lernen die Kinder das intensive Hören und Lauschen.
- Die Kinder werden zum Experimentieren durch unterschiedliche Materialien angeregt, um Naturphänomene zu begreifen.
- Mit Geschichten und Spielen aus der Zahlenwelt unterstützen wir die Entwicklung des Zahlenverständnisses.
- Verkehrserziehung: Die Kinder lernen den Umgang mit alltäglichen und außergewöhnlichen Verkehrssituationen und Gefahren.
- Verkehrsgarten: Angeleitet von einem Verkehrspolizisten können die Kinder den Umgang im Straßenverkehr auf dem Verkehrsübungsplatz üben.
- Erste Hilfe: Grundlagen der Ersten Hilfe werden vermittelt
- Die Feuerwehr übt mit den Kindern das richtige Verhalten im Notfall.
- Schulbesuch: Die Kinder besuchen die Grundschule und nehmen am Unterricht teil.
- Schule spielen: Alltägliche Schulsituationen werden im Rollenspiel erprobt.
- Alle Kinder, die eingeschult werden, machen einen gemeinsamen Abschiedsausflug und werden traditionell aus der Kita „herausgeschmissen".

Mit allen Sinnen lernen

Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war!

(John Locke)

Denn erst durch ausgiebige sinnliche Erfahrungen können sich die Sprache und das Denken und Handeln entwickeln.



Hören

- Zuhören
- Laute unterscheiden
- Geräusche und Klänge erkennen

Schmecken und Riechen

- Übungen für den Geschmacks- und Geruchssinn
- gesunde Ernährung

Sehen

- Beobachtungen in der Natur und Umwelt
- Spiele zur Förderung der optischen Wahrnehmung

Tasten

- Temperaturunterschiede wahrnehmen
- Experimente mit Materialien verschiedener Beschaffenheit

Motorische Fähigkeiten

- Überkreuzübungen
- Kneten
- Schwungübungen
- großflächiges Malen

Balance halten

- klettern
- balancieren
- Rhythmik

Sich selbst wahrnehmen

- im Sand spielen
- matschen
- Atemübungen
- Phantasiereisen
- Stilleübungen

Die größten Ereignisse sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.

(Friedrich Nietzsche)

Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit sich zu entspannen.

Wir bieten ihnen eine angenehme Atmosphäre ohne sinnliche Reize, ohne Stress. Entspannungsübungen bringen Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht.

Das Kind lernt äußere Reize zeitweilig bewusst auszuschalten und das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

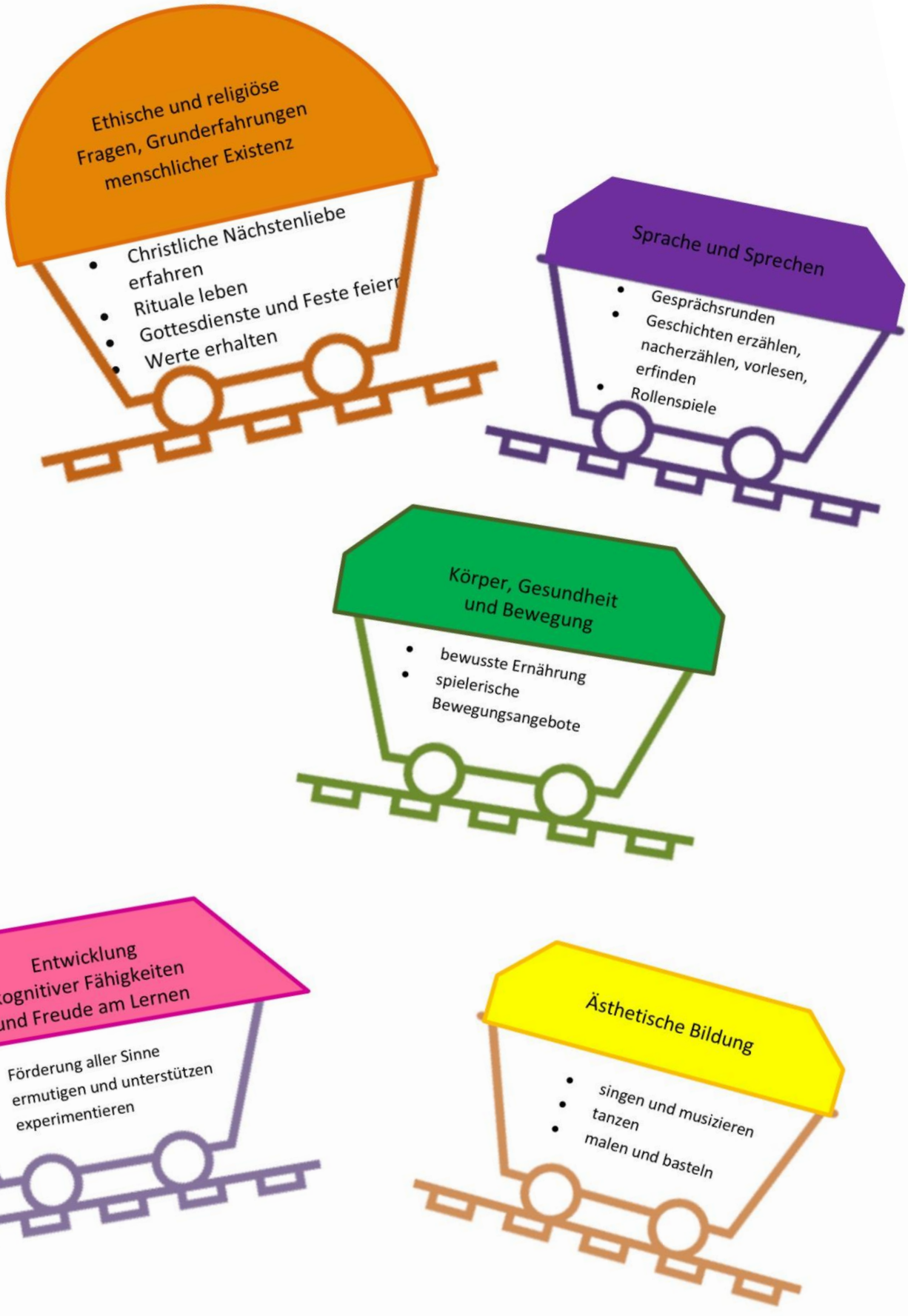


Ganzheitliche Bildung

Durch ganzheitliche Bildung erfüllen wir den Auftrag des Niedersächsischen Orientierungsplanes. Die Kinder bekommen Anregungen in den verschiedenen Lernbereichen.

Jeder Lernbereich hat bei uns eine Farbe, die sich auf den Monatsplänen vor unseren Gruppen wiederfindet. Dadurch machen wir deutlich, welcher Lernbereich durch die entsprechenden Angebote gefördert wird.




Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz
Christliche Nächstenliebe erfahren
Rituale leben
Gottesdienste und Feste feiern
Werte erhalten
Sprache und Sprechen
Gesprächsrunden
Geschichten erzählen, nacherzählen, vorlesen, erfinden
Rollenspiele
Körper, Gesundheit und Bewegung
bewusste Ernährung
spielerische Bewegungsangebote
Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen
Förderung aller Sinne
ermutigen und unterstützen
experimentieren
Ästhetische Bildung
singen und musizieren
tanzen
malen und basteln

Beobachten und dokumentieren

Ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Portfolioarbeit. Sie ist ein Wegbegleiter des Kindes während seiner gesamten Krippen- und Kindergartenzeit. Das Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten, die verschiedene Aspekte der Entwicklung des Kindes aufzeigt.

Der Inhalt ist individuell und hängt von den Stärken und Interessen des Kindes ab. So kann man in einem Portfolio z. B. Fotos, Lerngeschichten, gemalte Bilder, Erzählungen des Kindes und Beschreibungen verschiedener Situationen aus dem Kita-Alltag finden. Das Kind gestaltet die Seiten aktiv mit und entscheidet, was in sein Portfolio kommt.

Es unterstützt die Eltern und uns, die Kompetenzen und Bildungsprozesse des Kindes bewusster wahrzunehmen und zu verfolgen.

Wir nutzen das Portfolio, um gemeinsam mit dem Kind über seine Dokumente ins Gespräch zu kommen. Dadurch wird die Fähigkeit der Kinder angeregt, über das, was sie gelernt haben und über ihre nächsten Ziele nachzudenken. So erfahren die Kinder ein großes Maß an Wertschätzung.

Kinderschutz

Wir sind eingebunden in das Kinderschutzprogramm des Landkreises, der Stadt Stade und der kirchlichen Fachberatung. Die Abläufe dazu sind in unserem Kinderschutzkonzept festgelegt und für jede Fachkraft zugänglich.

Die körperliche und seelische Unversehrtheit und die gesunde Entwicklung von Kindern im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes zu sichern und Familien zu helfen, die dies nicht aus eigener Kraft schaffen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Daher unterschreibt jeder Mitarbeitende bei uns eine Selbstverpflichtung.

Evaluation unserer Arbeit (Qualitätsmanagement)

Die von uns beschriebene Pädagogik steht nicht für eine starre und für immer festgelegte Zielausrichtung, sondern sie bedarf einer fortlaufenden, fachlichen Reflexion von innen und von außen.

Die inhaltliche Arbeit gestaltet sich flexibel und richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und deren Familien.

Die Überprüfung unserer praktischen Arbeit erfolgt regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO. Der offene Austausch und die Befragungen von Kindern und Eltern gehören ebenso zur Evaluation, wie konzeptorientierte Dienstbesprechungen und Fortbildungen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Gemeinsam mit den Eltern begleiten wir den Entwicklungsprozess des Kindes. Eine Grundvoraussetzung dafür ist ein ständiger Austausch mit den Eltern. Dieser kann in Form von:

- Entwicklungsgesprächen
- Tür- und Angel-Gesprächen
- individuellem Gespräch bei Bedarf
- Hospitation in der Gruppe



stattfinden.

Eine gute Vertrauensbasis zwischen Eltern und Mitarbeitenden ermöglicht uns die optimale Betreuung und Versorgung der Kinder. Uns ist es wichtig gemeinsam mit den Eltern auf einer erziehungspartnerschaftlichen Basis zusammenzuarbeiten. Wir sind jederzeit Ansprechpartner für alle Bedürfnisse und Anliegen und wünschen uns von allen Eltern Offenheit, Toleranz, Respekt, Kooperationsbereitschaft und Vertrauen.

Kita-Eltern sind durch ihre unterschiedlichen und vielfältigen Begabungen und Kompetenzen eine wertvolle Ressource für unsere Kita. Durch eine gute Partizipation der Eltern können wir viele Projekte und gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Ausflüge, Feste und Garteneinsätze realisieren.

Elternvertretung

Die Elternvertretung, die in jeder Gruppe am ersten Elternabend eines jeden Kitajahres neu gewählt wird, ist das Bindeglied zwischen den Eltern und dem Kita-Team. Die Elternvertreter und pädagogischen die Mitarbeitenden treffen sich mehrmals im Jahr.

Die Arbeit kann umfassen

- Unterstützung bei Problemen in der Kita
- Beteiligung bei Festen
- andere Eltern zur Mitarbeit motivieren
- Interessen aller Kinder vertreten
- die pädagogische Arbeit für alle Eltern transparent machen
- Elternvertreter können sich in den Beirat unserer Kita wählen lassen
- Teilnahme an regelmäßigen EV-Treffen

Unser Förderverein

Seit 2014 unterstützt uns unser Förderverein in vielfältiger Weise. Durch das Engagement der Mitglieder und des Vorstandes konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte und Anschaffungen ermöglicht werden, die den Alltag der Kinder bereichern.

So trägt der Förderverein beispielsweise zur Finanzierung besonderer Ausflüge bei, unterstützt uns bei größeren Anschaffungen und sorgt jedes Jahr dafür, dass die Kinder in den Gruppen kleine Weihnachtsüberraschungen erhalten.

Besonders wertvoll ist für uns nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern auch das große persönliche Engagement der Menschen, die sich im Förderverein einbringen. Ihr Einsatz schafft zusätzliche Möglichkeiten, die wir als Einrichtung allein nicht umsetzen könnten, und trägt damit wesentlich dazu bei, die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu erhöhen.

Wir sind sehr dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und erleben den Förderverein als einen wichtigen Partner, der unsere Arbeit ergänzt und bereichert

Bei Interesse melden Sie sich gerne beim Förderverein oder bei den Elternvertreter*innen.

Bei Fragen erreichen Sie uns auch per E-Mail unter foerderverein.luehe-zwerge@gmail.com



Fühler ausstrecken

Die Fühler ausstrecken!
Die Nase reinstecken!
Sich die Finger ablecken!
Die Umgebung abchecken!
Die Murmeln verstecken!
Vor dem Knall erschrecken!
Lass uns zusammen die Welt entdecken!

(Jörn Brumm)

Impressum
Herausgeber und Verfasser:
Kindertagesstätte Lühezwerge
Verantwortlich: Katrin Fuchs
Lay-out: Anette Bösch
Druck:
März 2026